

Gesamthöhe \leq 3800
1 Hubwerk

Neu ~~Hersteller~~ Lieferumfang
abstimmen

ohne

Der Teleskopkran LT 1090 mit 90t Traglast.



LIEBHERR

So baut man Krane.

Bei einem Teleskopkran ist das Fahrgestell genauso wichtig wie der Kranaufbau. Weil wir es schon immer selbst herstellen, kennen wir die Details, auf die es ankommt:

Der Rahmen ist eine geschlossene Kastenkonstruktion aus hochfestem Feinkornstahl. Besonders verwindungssteif gegen Torsion und Biegung.

Die Antriebselemente garantieren optimale Fahreigenschaften, so wie man es von Liebherr gewohnt ist: Dieselmotor mit 309 kW, Automatikgetriebe mit Drehmomentwandler, zweistufiges Verteilergetriebe. Und 3 Spezial-Planetenachsen.

Die „Festbloc“-Vollfederung - ein Liebherr-Patent - arbeitet besonders komfortabel und straßenschonend. Die Hydropneumatik sorgt für gleichmäßigen Achsdruckausgleich in jeder Fahrsituation.

Kurzum: alle Details stimmen. Und auf die Details kommt es an, wenn der Kran rentabel zum Einsatzort rollen soll.



Ein Fahrerhaus für Individualisten.

Schwingungsgedämpft gelagert, mit breiten Einstiegen und viel Platz für Personal und Material. Die Armaturen sind symbolisiert und dadurch besonders übersichtlich. Und was wir dem Fahrer bieten, enthalten wir dem Beifahrer nicht. Zwei Begleitpersonen haben in der Liebherr-Großraumkabine bequem Platz.



Das patentierte „Festbloc“-System.

Die hydropneumatische Vollfederung arbeitet bedienungsfreundlich und funktionssicher. Stickstoffspeicher regeln den hydraulischen Vorspanndruck der mittleren Achsen. So haben Sie den gleichmäßig verteilten Achsdruck und den Schutz gegen Achsüberlastung beim Geländeeinsatz sicher im Griff. Es gibt nichts Besseres für Federung, Stoßdämpfung und Blockierung der Achsen.



Der Kran muß bombenfest stehen.

Dafür gibt es an den Abstützungen wichtige Details: zweifach teleskopierbare Schiebehölme für 7 m Stützbasis; Stützzylinder mit 500 mm Hub. Damit der Kran auch in schrägem Gelände „im Wasser“ (horizontal) steht. Die Abstützteller - rund, handlich, nur 44 kg schwer - sind aus Stahlblech und deshalb besonders formstief.



Unschlagbar im Gelände. Unschlagbar auf der Straße.

Ein perfektes Fahrgestell ist nichts, wenn nicht auch im Kranaufbau alle Kriterien erfüllt sind. Und zwar in sämtlichen Bauteilen: Leistung, Sicherheit, Servicefreundlichkeit.

Das beginnt beim Drehbühnenrahmen. Er ist verwindungssteif, aus hochfestem Feinkornstahl und mit dem Chassis durch einen mehrreihigen Drehkranz und Schrauben höchster Güte verbunden.

Die Hubwerke und das Dreh- und Wippwerk haben sich in ihrer Grundkonzeption in Liebherr-Kranen anderer Art und Größe vielfach bewährt.

Die automatisch leistungsgeregelte Kranhydraulik folgt den praktischen Erfordernissen des Kranbetriebs: Schwere Lasten werden mit geringeren Geschwindigkeiten, leichte Lasten oder Leerhaken mit hohen Geschwindigkeiten gefahren. Dabei wird die Motorleistung immer im günstigsten Leistungsbereich ausgenutzt. Das spart Kraftstoff.

Die elektro-hydraulische Kransteuerung, bei der die Servoventile der Verstellpumpen elektrisch über Hubmagnete angesteuert werden, bietet einfache Bedienung und höchstmögliche Präzision zum millimetergenauen Bewegen der Lasten.

Der Teleskopausleger mit beulsteifem, prismatischem Auslegerprofil bewältigt die hohen Traglasten sicher und zuverlässig.

Für Sondereinsätze gibt es zusätzlich die Klappspitze mit zwei Rollenköpfen für 6,5 t und 10 t Traglast oder die Wippspitze, die auch festabgespannt betrieben werden kann.

Bessere Technik bringt mehr Möglichkeiten für den praktischen Einsatz. Mehr Einsatzmöglichkeiten schaffen höhere Rentabilität. Der LT 1090 bietet beides.



Last erfordert Ballast.

Mit 6 t Teil- oder 16 t Gesamtballast - austeleskopiert auf einen Drehradius von 5 m - hat der LT 1090 ein hohes Gegenmoment.

Die Ballastteile werden vollhydraulisch montiert. Natürlich in Selbstmontage. Ohne Hilfskran. Auf engen Baustellen kann der Drehradius um 1 m verkürzt werden, wenn der Ballast einteleskopiert bleibt.



Das Hubwerk - schnell, präzise und sicher.

Dafür sorgen: die servogesteuerte, leistungsgeregelte Verstellpumpe. Das in der Hubwinde liegende Planetengetriebe mit lifetime-Schmierung. Und die federbelastete, wartungsfreie, verschleißlose arbeitende Lamellenbremse. Mit 130 m/min Seilgeschwindigkeit und 75 kN max. Seilzug können günstige Seileinsicherungen gewählt und hohe Arbeitsgeschwindigkeiten gefahren werden.

Das Hilfshubwerk dient zum 2-Hakenbetrieb mit klappbarer Gitterspitze oder zum Verstellen der Wippspitze.



Ein funktioneller Arbeitsplatz.

Die Krankabine ist schwingungsge-dämpft gelagert. Steuerschieber, Rohrleitungen und Schaltschränke fehlen. Dafür gibt es mehr Platz für den Kranfahrer. Mit Rundum-Sicherheitsverglasung, verstellbarem Dreh-/Kipp-sitz und den 2 Vierfach-Kreuzsteuerhebeln für alle Kranbewegungen machen wir dem Kranfahrer die Arbeit leicht.

Die Armaturen sind symbolisiert. Ein Blick genügt.



Kranmontage - elektronisch überwacht.

Die Aufstellung des Bankrums ist durch ein ganzes System von Einrichtungen gesichert.

Die wichtigste ist der Lastmomentbegrenzer (LMB): Der Kranfahrer trifft die Programm-Vorwahl. Dann arbeitet die Anlage automatisch - zum Schutz von Mensch und Maschine.

Sicherheit geht uns über alles. Auch deshalb bauen wir den LMB selbst.



Hohe Traglasten. Große Hubhöhen. Weite Ausladungen.



Hydraulische Kraft – kompakt verpackt.

Der 115 kW Daimler-Benz-Dieselmotor treibt bis zu vier servogesteuerte und automatisch leistungsgeregelte Axialkolben-Verstellpumpen direkt über das Pumpenverteilergetriebe an. Ohne Verschleißteile – wie Kupplungen, Wellen oder Zwischengetriebe.

Der hydrostatische Antrieb arbeitet geräuscharm und mit einem eingebauten zuverlässigen Bremssystem. Denn

der geschlossene Ölkreislauf bremst völlig verschleißfrei über den Dieselmotor, weil das Öl zwischen Verstellpumpe und Konstantmotor „eingespannt“ bleibt.

Zusätzlich machen Druckbegrenzungsventile das System absolut sicher. Primär- und Sekundäreinheiten sind durch flexible Schlauchleitungen verbunden. Vibrationen und Schwingungen aus dem Fahr- und Kranbetrieb werden durch Hydraulikschläuche sicher abgefangen.



Das Bauprinzip der Vorteile.

Das Auslegerprofil hat im Untergurt prismatischen Querschnitt. Dadurch ist es beulsteif und kann hohe Momente aufnehmen.

Das Ausschubsystem arbeitet mit zwei Differentialzylindern gleicher Größe und mit einem wartungsfreien Seilmechanismus mit fünffacher Sicherheit.

Das Teleskopierprogramm 3 x 1/3 verschiebt den Auslegerschwerpunkt in den günstigsten Bereich. Das schafft Traglaststeigerungen von ca. 25% bei großen Ausladungen.

Weil dieses Auslegersystem so optimal arbeitet, haben wir es durch Patent schützen lassen.

Wippen – stoßfrei und sicher.

60 m Auslegerlänge „Aufwippen“ heißt, eine Schiebersteuerung von höchster Präzision einbauen.

Im offenen Ölkreislauf „Abwippen“ heißt, ein Bremsventil einbauen, das den Ausleger weich und ohne „Flattern“ senkt.

Weil sich außerdem die beiden Wippzylinder in wartungsfreien Pendelrollenlagern bewegen, sprechen wir von einem sicheren und feinfühligem Wippwerk.

Technische Änderungen vorbehalten.

P 26.2.10.80

**Nehmen Sie Kontakt auf mit
LIEBHERR-WERK EHINGEN GMBH, D-7930 Ehingen/Donau, Tel. (0 73 91) 5 02-1, Telex 71 763**